

OldenburgerInnen! Ostern auf die Straße!

Für eine gerechte Weltordnung
und Frieden!
Für eine Konfliktlösung ohne Waffen!
Für eine Erde ohne Atomenergie!



Ostersonntag 23.4.2011

11.00 Uhr Auftaktveranstaltung am Brunne neck
anschließend Marsch durch die Innenstadt

12.30 Uhr Kundgebung, Brunne neck

Redner: Tobias Pflüger, langj. Friedensaktivist
ehem. Mitglied des Europa-Parlaments

Musik: Réfugiés

Für eine Welt ohne Gewalt, Krieg und Atomenergie!

Deutschland führt Krieg. Diese erschreckende Realität wird nach neun Jahren Afghanistan nun auch von der Bundesregierung nicht mehr geleugnet. Auch nicht, dass es dabei vorrangig um Wirtschaftsinteressen geht.

Dass die Bundeswehr Rohstoffe und Handelswege sichern soll, steht zwar schon seit Jahren im ihrem Weißbuch, führte aber, als der damalige Bundespräsident Köhler es aussprach, zu seinem Rücktritt. Guttenberg bekannte sich offen zum Krieg für Wirtschaftsinteressen. Es geht um Wohlstand, von dem immer weniger Menschen etwas haben.

Die Schere zwischen Arm und Reich klafft immer mehr auseinander.

Schluss mit deutscher Beteiligung an Kriegen!

Fairer Welthandel statt Wirtschaftskriege!

Statt der versprochenen Ausbaulife für Entwicklung und Demokratie stützt die Bundeswehr in Afghanistan ein korruptes, durch Wahlbetrug an der Macht gehaltenes undemokratisches Regime. Nach neun Jahren hat sich der Krieg ausgeweitet, die westlichen Truppen werden von der Bevölkerung immer mehr als todbringende Besatzungsgruppe wahrgenommen.

Krieg bringt weder Frieden noch Demokratie. Abzug der Bundeswehr von Auslandseinsätzen und Beendigung deutscher Waffenexporte!

Die Aussetzung der Wehrpflicht ist eine gewaltige Erleichterung für alle, denen nun Musterung, Gewissensprüfung, Zwangskriegsdienst oder Gefängnis erspart bleiben. Dahinter stehen jedoch weder Friedenswillen noch Menschenfreundlichkeit. Die Bundeswehr wird immer mehr zur weltweit agierenden Interventionstruppe umgebaut. Die Bundeswehr nutzt die Perspektivlosigkeit vieler Jugendlicher zu ihrer Rekrutierung.

Nicht nur Aussetzung, sondern Abschaffung des Zwangs zum Kriegsdienst!

Schluss mit der Bundeswehr-Rekrutierung im öffentlichen Raum!

Unterdrückung, Krieg und Gewalt, wie die jüngsten schrecklichen Beispiel in Libyen, u.a. zeigten, sind Verbrechen an der Menschheit. Gewalttätige Auseinandersetzungen schaffen die Voraussetzung für Kriege und neue Gewalt. Weder die Menschen in Deutschland, noch die in der Europäischen Union, oder in den anderen NATO-Staaten brauchen Eingreifstruppen, bei deren Einsätzen es zum Zugriff auf Öl, Rohstoffe und Transportwege geht.

Die Erhebung der Menschen in Tunesien, Ägypten und anderswo bedeutet eine grosse Ermütigung. Was die betroffenen Menschen brauchen, sind Abrüstung, soziale Gerechtigkeit, zivilile Hile und Zusammenarbeit nach den Prinzipien des „fair trade“ und demokratische Rechte.

Krieg darf kein Mittel der Politik sein!

Wie ungeheuer gefährlich Atomenergie für Mensch und Natur werden kann, sehen wir in diesen Tagen in Japan. Noch sind die Ausmasse von Fukushima nur zu erahnen. Die Nutzung von Atomenergie ist unverantwortlich. Die Folgen des Uranabbaus, der Urananreicherung und die Herstellung der Brennelemente verseuchen ganze Landstriche, machen krank und sind tödlich.

Immer noch lagern in Deutschland Atomwaffen – es gibt keinen Grund, diese nur eine Minute länger zu behalten. Den Ruf nach einer atomwaffenfreien Welt führen Staatsmänner gerne im Mund. Doch der Einsatz atomarer Waffen und deren Ersteinsatz sind immer noch Teil der strategischen Planung der NATO:

Stopp der Laufzeitverlängerung deutscher Atomkraftwerke! Wir treten für die Nutzung regenerativer Energien ein und fordern die Abschaffung aller Atomwaffen!

21. Jahrhundert :

Die neue NATO, die neue BUNDESWEHR, der neue RÜSTUNGSWETTLAUF

Die Bundeswehrreform: 1. Aufhebung („Aussetzung“) der Wehrpflicht und der Zivildienste, Berufsarmee,
2. Interventionsgruppen: Weltweite Einsätze statt Landesverteidigung
oder NATO-Bündnisfall,

3. Teilweise Ausgliederung aus der NATO. Eigene (EU)-Kampfgruppen,
4. Ausstattung mit neuen Angriffswaffen und Transportmitteln: Eurofighter, (Kampffäger), Kampfhubschrauber TIGER, Airbus-Transporter A400M, Panzer PUMA, U-Boot U 212, Fregatten, Korvetten u.a.m

Rüstung: Äußerst folgenreich für die „Militärische Landschaft“ im 21. Jahrhundert ist die ENTWICKLUNG von HIGH-TECH- GERÄTEN, GESCHOSSEN und SYSTEMEN, mit denen die genannten Großwaffen ausgestattet sind oder mit denen sie gesteuert werden.

Beispiele:

- „SAR-Lupe“ / „Galileo“,
 - Navigationssysteme
- Drohne H20
- U-Boot-Elektronik, Sonare
- TAURUS, Marschflugkörper

Hersteller:

- OHB(Oorbitale Hochtechnologie Bremen)
- Rheinmetall
- Atlas Elektronik, Bremen
- EADS IFK / SAAB Bofor Dynamics

Diese Waffen und Systeme befinden sich zum Teil noch im Stadium der Entwicklung und Erprobung.

Sie sind entweder von der Bundeswehr oder NATO in Auftrag gegeben und werden durch diese finanziert, oder auch dual (d.h.wegen gleichzeitiger ziviler Nutzung - Navi!) mit für zivile Zwecke bestimmten Mitteln entwickelt und finanziert.

Sie werden **w e i t** angeboten und verkauft.

Wie zu Zeiten des KALTEN KRIEGES ist davon auszugehen, dass die neuen Waffen und Systeme früher oder später auch in die Hände potentieller Gegner gelangen – so vorstellbar in einem „Stellvertreterkrieg“ um Rohstoffreserven in Afrika – z.B. Kongo? – oder Asien. Die NATO müsste dann erneut höher rüsten, um ihre Überlegenheit wieder herzustellen.

Stoppt den Rüstungswahn ! Keine neue Aufrüstungsspirale! Keine Militarisierung des Weltraums!

Neue Waffen für neue Kriege



Weblinks:

- „Bremer Friedensforum“ - „newsletter“
- „SP91“
- „pac christi“ - „Rüstung“
- Litis Henken - „Friedensentschlag“

Waffen, die schon im Frieden zerstören

weltweit im Einsatz

Großwaffen-Projekte der Bundeswehr

Kosten bis 2015: 90 Milliarden Euro

Anzahl
Stückpreis
in Euro

Waffensysteme¹⁾ (Auswahl)

Gesamtkosten²⁾
in Euro

Zivile Alternativen³⁾



180 St.
à 129,5 Mio.
(incl. Waffen)

23,3
Milliarden



215.740 Sozialwohnungen
à 70 qm (à € 100.000)



80 St.
à 63,8 Mio.
(incl. Waffen)

5,1
Milliarden



1000 Pflegeheime
à 60 Plätze (je € 5,1 Mio.)



60 St.
à 155 Mio.

9,3
Milliarden



7.154 Kindertagesstätten
à 4 Gruppen (je € 1,3 Mio.)



410 St.
à 11,7 Mio.

4,8
Milliarden



1.655 Grundschulen
à 200 Schüler (je € 2,9 Mio.)



4 St.
à 672 Mio.

2,7
Milliarden



543 Sports/Mehrzweckhallen
à 2 Felder (je € 4,8 Mio.)

1) Auftragswert bis zum Vertragsabschluss (Stand 31.12.2015). In gelb: Projekte, die bereits in der Produktion sind. In rot: Projekte, die noch in der Planung sind. In grün: Projekte, die noch in der Entwicklung und Erprobung sind. In blau: Projekte, die noch in der Entwicklung und Erprobung sind. In orange: Projekte, die noch in der Entwicklung und Erprobung sind. In pink: Projekte, die noch in der Entwicklung und Erprobung sind.



2 St.
à 500 Mio.

1,0
Milliarden

Summen, die fehlen:

- für die Einführung von Mindestlohn und die Bekämpfung von Leiharbeit,

- für die Sanierung der Öffentlichen Haushalte und soziale Projekte in den Kommunen,

- für die Abkehr vom Öl und von der Kernkraft und die Einführung Erneuerbarer Energie,

- für eine nachhaltige Klimapolitik,

- für die Unterstützung von Flüchtlingen und eine ernsthafte Entwicklungspolitik.



11 St.
à 90 Mio.

1,0
Milliarden



685 St.
à 1 Mio.

685
Millionen